



christlich – mutig – weltoffen

 Grundschule
St. Walburga
Neuenheerse

Kath. Grundschule St. Walburga Neuenheerse:
eine kindgerechte - zukunftsorientierte – katholische Dorfschule
(in privater Trägerschaft)



Walli & Burga

Herzlich Willkommen



Grundschule St. Walburga, Neuenheerse: ein Herzensprojekt

Die Gründung einer kleinen, einzügigen Dorfschule als lebensnaher, realer Lernort mit verlässlichen Kooperationen und Strukturen wurde am 20.05.2019 durch die Bezirksregierung Detmold genehmigt und ist zum festen Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft in Neuenheerse geworden.

Seit dem Schuljahr 2019/20 besuchen Schülerinnen und Schüler aus dem Dorf und der Umgebung die Grundschule St. Walburga in Neuenheerse. Sie ist gegründet und getragen durch einen privaten Trägerverein.

Der Ratsbeschluss der Stadt Bad Driburg, die bestehende Grundschule in Neuenheerse zum Schuljahr 2018/19 auslaufen zu lassen, motivierte die Bewohner des Dorfes zur Eigeninitiative und ein Projekt von gelebter Gemeinschaft entstand.

Im Herbst 2016 fand sich eine kleine Gruppe zusammen, die sich mit allen rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Voraussetzungen zur Gründung einer Privatschule auseinandersetzte. Als erfahrener Träger einer privaten Ersatzschule konnten die Patres der Missionare vom Kostbaren Blut unterstützen und beraten. **Pater Thomas Wunram** gab den Initiatoren das Zitat des hl. Augustinus an die Hand: „In dir muss brennen, was du in den anderen entzünden willst.“. Auch der Name der Grundschule war für ihn keine Frage, denn die hl. Walburga als Gründerin des Stiftes Heerse (868) steht für Initiative, Mut und Bildung im Dorf.

Ausgestattet mit einem Namen, einer pädagogischen Ausrichtung und einem motivierenden Arbeitsmotto gewann die kleine Initiativgruppe begeisterte Mitdenker und -gestalter, sowie Unterstützung im ganzen Dorf. In der Folgezeit wurden gemeinsam Erfolge gefeiert, Hindernisse ausgeräumt, neue Wege gefunden und Widerstände überwunden.

Eine katholische, kindgerechte und zukunftsorientierte Grundschule entstand und wächst. Die pädagogische Idee ist, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich christlich, mutig und weltoffen den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen zu können.



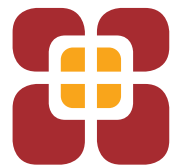
Abenteuer Schulkind

Schule, Schulkind sein ist ein bedeutender und spannender Abschnitt im Leben der Kinder.

Wir, das Team der Grundschule St. Walburga, engagieren uns, damit die Kinder unserer Schule Freude am Lernen haben, Wertschätzung erfahren und eine großartige Grundschulzeit erleben.

Jedes Kind ist uns willkommen!

Die Grundschule St. Walburga Neuenheerse ist ein Lern-, Lebens- und Erfahrungsort, an dem alle Kinder willkommen sind: Jedes Kind wird als Kind Gottes in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet, gefördert und gefordert.



In Achtsamkeit und in einem respektvollen Miteinander begegnen wir uns.

Gemeinsam erfahren und erlernen wir Nachhaltigkeit, Toleranz, Glauben und Frieden.



Unser Team

Die Schulleiterin Frau Alexandra Tansoy gestaltet gemeinsam mit ihren Kolleginnen den lebendigen Schulalltag: Frau Rita Dierkes, Frau Sonja Plewka, Frau Anna Paschen und Frau Wiebke Verse (in Elternzeit).

Das engagierte und erfahrene Lehrerkollegium wird durch Fachkräfte mit besonderer Expertise, Studierende und Bundesfreiwilligendienstler ergänzt. Gemeinsam mit den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule ermöglichen sie allen Schülerinnen und Schülern eine freudvolle und behütete Schulzeit.

Unsere Maskottchen: Walli & Burga

Die Maskottchen unserer Grundschule „Walli und Burga“ heißen Kinder, Eltern und Besucher herzlich willkommen.

Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schulzeit. Als Schmetterlinge symbolisieren sie Entfaltung und Wachstum:
Mit Flügeln kann man mutig die Welt entdecken!

Jedes Jahr wird für besonderes Engagement der Walli & Burga-Preis verliehen. Gestaltet wurde das Maskottchen von **Uwe Schramm**: schramms graphik-design & digital media art




Walli & Burga

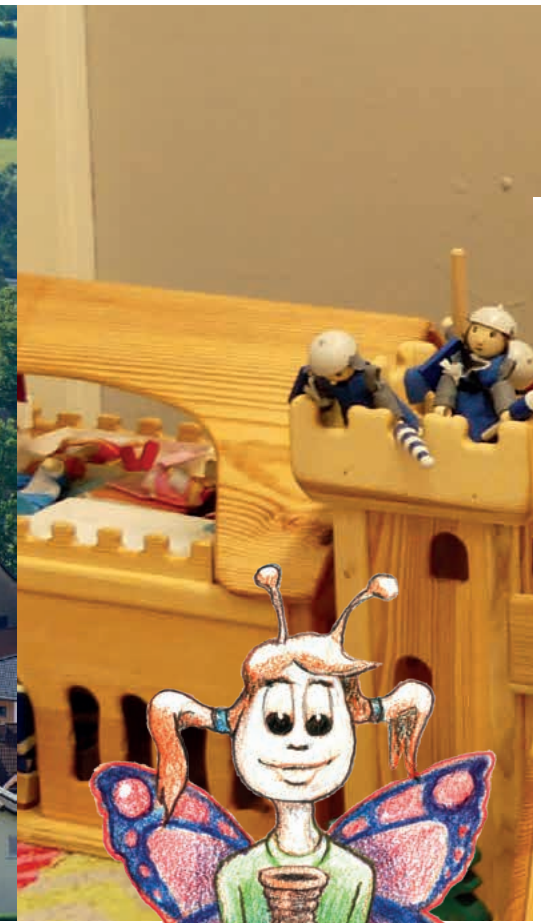


Unsere Namenspatronin hl. Walburga Neuenheerse

Unsere Namenspatronin ist die hl. St. Walburga, die 868 das Stift Heerse gegründet hat.

In ihrem Sinn und entsprechend ihrer Haltung sollen Schülerinnen und Schüler an der „Grundschule St. Walburga“ gefördert werden sich mutig, christlich und weltoffen, den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen.

 **Das Patronatsfest am 4. März ist ein besonderer Tag im Jahreskalender der Grundschule St. Walburga.**



Spielen – Entdecken – Lernen

Wir arbeiten auf der Grundlage des staatlichen Rahmenlehrplans des Landes NRW und setzen dessen Ziele umfassend um.

Wir erweitern dieses Unterrichtsangebot durch:

- Mehr Lernzeit (über die Stundentafel hinaus)
- Individuelle Förderung
- Attraktive Lern- und AG- Angebote am Nachmittag
- Angebote des Lernens im Lebensraum Dorf
- Die Kooperation mit dem Gymnasium St. Kaspar
- Ein Museum vor Ort: Kultur-Stiftung Wasserschloss Heerse

Wir gestalten Lernprozesse: Ganzheitlich, handlungsorientiert und lebensnah. Unsere Lerninhalte und Lernsettings fördern die Neugierde und Kreativität der Kinder.

 **Wir sensibilisieren in Projekten für den bewussten Umgang mit Natur und Umwelt.**

Dazu nutzen wir unsere Umgebung, Beobachtungen in der Natur, experimentieren und stellen Fragen: Wie? Was? Warum? Wir formulieren Vermutungen und finden gemeinsam Antworten im projektorientierten Lernen.

Im projektorientierten Lernen, in der handelnden Auseinandersetzung mit unterrichtlichen Inhalten und durch den Besuch von außerschulischen Lernorten ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schüler Phänomene zu begreifen und zu erleben. Dazu nutzen wir die Infrastruktur des Dorfes Neuenheerse und der näheren Umgebung.

Achtsamkeit fördert das Lernen: Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Zeit des Lernens und Spielens in einer Umgebung, in der sie geachtet und geschätzt werden, ihre Rechte gefördert und geschützt werden, ohne jegliche Ausgrenzung.

Ein Lernort mit verlässlichen Kooperationen und Strukturen:

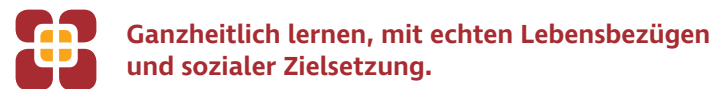
Unsere Schule gibt Impulse in die Dorfgemeinschaft Neuenheerse und ist ein gestaltender und lebendiger Teil des dörflichen und christlichen Miteinanders.

Durch aktiv gestaltete Kooperationen wollen wir ein Vorbild geben für ein Voneinander- und Miteinanderlernen – über Generationen hinaus.

Als gesunde Schule legen wir besonders Wert auf viel Bewegung und eine ausgewogene Ernährung.

Durch die Teilnahme am Projekt der AOK „fit und stark plus“ fördern wir die Selbstverantwortung der Kinder für ihre eigene Gesundheit.

Das Programm „fit und stark plus“ ist ein ganzheitliches Programm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung in der Grundschule und begleitet die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Eigenwahrnehmung, ihrer Konfliktkompetenz und in ihrer Selbstverantwortung für das eigene Wohlbefinden gefördert. Das Projekt wurde entwickelt, um Kinder zu unterstützen ein Leben voller Freude und Wohlbefinden zu führen.



Ganzheitlich lernen, mit echten Lebensbezügen und sozialer Zielsetzung.



Im Mai war das ganze Dorf zum „Pflanzenmarkt“ an die Grundschule St. Walburga eingeladen. Selbst gezogene Kürbis- und Zucchiniplanzen, Blumen, Stauden und Kräuter wurden von Schülerinnen und Schülern gegen eine Spende angeboten, ergänzt durch liebevoll gestaltete Produkte aus dem Kunstunterricht und der Betreuung.

Ein Tag an dem alle Besucher, große und kleine Gartenfreunde, das lebendige Markttreiben und die Begegnungen auf dem Schulhof genossen haben. Die Kinder aller Klassen waren an diesem Projekt als Schulgemeinschaft beteiligt und konnten erfahren, wie wertvoll ihr Einsatz ist.



Uns liegt es besonders am Herzen, dass unsere Schülerinnen und Schüler gesund essen und Spaß daran haben.

Franz Josef Ikenmeyer, der Küchenchef und Inhaber des Landgasthauses Ikenmeyer, setzt dieses Anliegen ergänzend zum Projekt „fit und stark plus“ wöchentlich professionell um. Er begeistert die Schülerinnen und Schüler für gesundes Essen, kocht mit ihnen gemeinsam und vermittelt handlungsorientiert Kenntnisse über die Lebensmittel.



Timo Glunz (Student/ Lehramt) betreut und begleitet den digitalen Fortschritt an St. Walburga.

Er leitet verantwortlich die Computer AG, in der spielerisch den Umgang mit dem Ipad und dem PC geübt wird. Durch erstes Programmieren mit der Lego Spike App ausprobieren, können ihre Lego-Bauwerke zum „Leben erweckt“ werden.

Weiterhin kümmert sich Herr Glunz um die Funktionsfähigkeit aller digitalen Geräte. Bei technischen Problemen ist er Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und das Lehrerkollegium.



Zukunftsorientiertes Lernen: Digitalisierung



Die Digitalisierung ist eine große Herausforderung im Bildungssystem, insbesondere im Primarbereich. Dieser Thematik stellen wir uns sachlich, aufgeschlossen und gleichzeitig kritisch.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit den digitalen Medien und erweitern ihre Medienkompetenz.

Dazu statten wir die Klassen sukzessiv mit iPads aus, nutzen LernApps und erweitern die Visualisierung im Klassenzimmer durch Dokumentenkameras und die digitalen Touchscreens.

Die digitalen Touchscreens der Firma Promwise bereichern seit dem Schuljahr 21/22 als digitale Tafeln die Klassenzimmer. Mobil, mit hochauflösender Bildqualität, einem ausgezeichneten Klang und einem guten haptischen Schreiberleben sind sie ein sinnvolles Medium zur Gestaltung eines modernen Unterrichts.

Das Lehrerkollegium bildet sich stetig fort, um die Kinder verantwortungsvoll und zukunftsorientiert in ein digitales Lernen zu begleiten.



Aktuelle AG -Angebote sind auf der Homepage veröffentlicht.

Eine förderliche Lernumgebung schaffen:

„Altes erhalten –
Neues gestalten“

Seit Schulgründung engagieren sich Förderer, Eltern und Bewohner des Dorfes gemeinsam mit dem Team des Träger- und Fördervereins der Grundschule, für die Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude. Eine kindgerechte und multifunktionale Lernumgebung soll den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler nach Bewegung, Freiraum und Erholung gerecht werden.

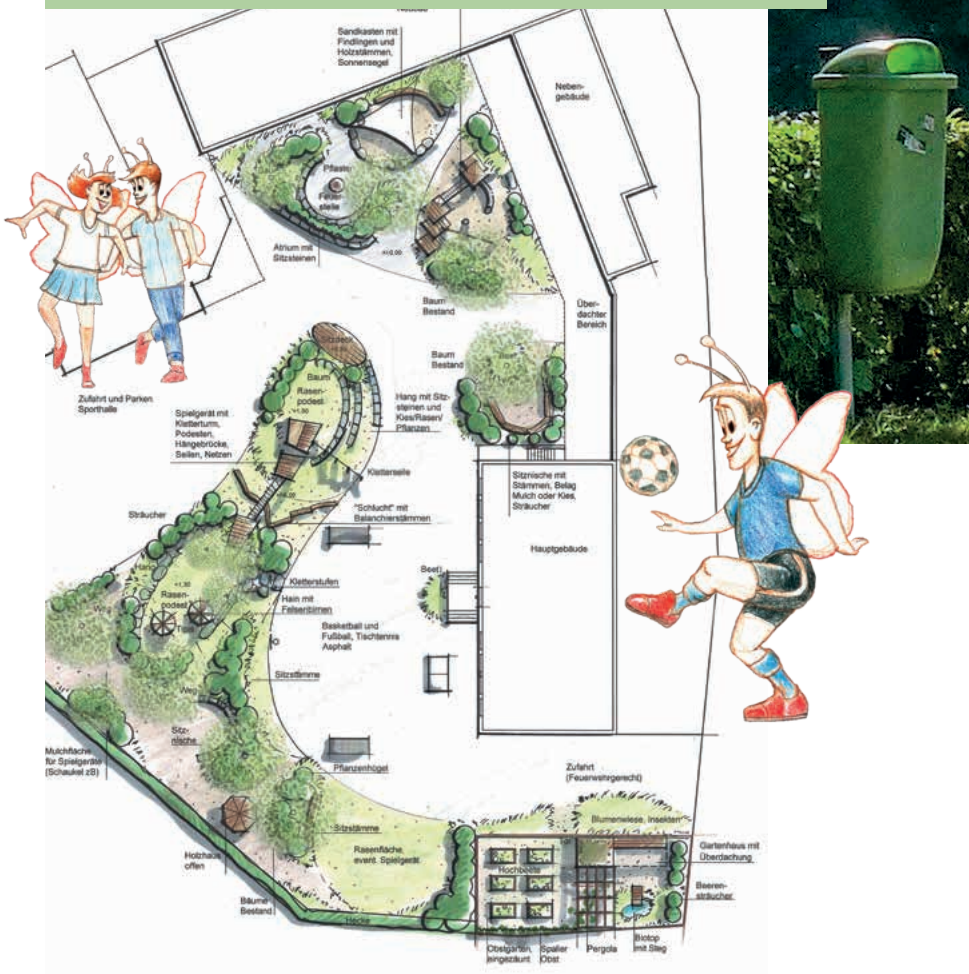
Ansprechend gestaltete Klassenräume sollen eine positive Lernatmosphäre schaffen und das Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Dies geschieht mit einem sorgsamem Blick auf den Erhalt des denkmalgeschützten Schulgebäudes und dessen historischen Erscheinungsbild, wie auch auf die zeitgemäße Innovation der Gebäude und Einrichtung.

Seit dem Schuljahr 2022 ergänzt ein multifunktionaler Raum im Untergeschoss des historischen Schulgebäudes das Raumkonzept der Grundschule. Dieser bietet zusätzlichen Raum für Differenzierung, Musikunterricht und soll Ort des projektorientierten Lernens und der Entspannung sein.

Im Schuljahr 2022/23 wird unser Schulhof neugestaltet, der graue Asphalt weicht freundlichem Grün.

Es wird eine Pausenlandschaft für unterschiedliche Betätigungen und Bedürfnisse entstehen: Bereiche für Bewegung und für kreatives Spiel, Rückzugsmöglichkeiten und Orte der Kommunikation. Ein Schulgarten und Hochbeete werden zum Gärtnern, Staunen und Probieren einladen.



Individualität begeben
und fördern – Aufbau von
multiprofessionellen Teams

Heterogenität von Schülerinnen und Schülern bedeutet eine große Vielfalt an Bedürfnissen, Talenten, Interessen, Begabungen und Hindernissen. Nur durch einen konstruktiven Umgang mit dieser Diversität in Schule und Unterricht, sowie durch die individuelle Förderung aller Kinder kann Bildungsgerechtigkeit erreicht werden. Das Lehrerkollegium wird dazu von ausgebildeten und ergänzenden Fachkräften unterstützt. Unsere Schule soll ein Ort multiprofessioneller Teams sein, denn durch die gemeinsame und ergänzende Arbeit können die Schülerinnen und Schüler bestmöglich gefördert und eventuelle Problemlagen gemildert bzw. vermieden werden.

Wir freuen uns über die vielfältige Expertise, die wir ehren- und hauptamtlich an unserer Schule abbilden können. Pensionierte Lehrkräfte bieten individuelle Förderzeiten an und Mitarbeiter mit besonderer fachlicher Expertise ergänzende Angebote aus dem künstlerischen, musischen, theaterpädagogischen und sportlichen Bereich. (s. Homepage).

Seit dem Schuljahr 21/22 bereichert die **Sozialpädagogin Frau Elke Kremer** das multiprofessionelle Team an unserer Grundschule. Frau Kremer ist in der Schuleingangsphase eingesetzt und bietet neben individueller Förderung das Marburger Konzentrationstraining an. Die Grundlage des Marburger Konzentrationstrainings bildet die Methode der verbalen Selbstinstruktion. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, Aufgaben Schritt für Schritt zu bearbeiten, welches sie während der Bearbeitung laut sprachlich begleiten. Dies fördert ihre Konzentration, fokussiert die Aufmerksamkeit und fördert als Strategie das Selbstwirksamkeitserleben im Lernprozess.



Wir setzen Zeichen für Frieden

Der schreckliche Krieg mitten in Europa bewegt und beschäftigt unsere Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen suchen sie nach Wegen, zu helfen, Mut zu schöpfen und ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden zu setzen.

Ein wöchentliches Friedensgebet findet vor Schulbeginn auf dem Schulhof statt. Gemeinsam mit Eltern und Dorfbewohnern beten die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Mitarbeiter für den Frieden in Europa und in der Welt.



Talente entdecken und fördern

Wachstum durch Glauben und Werte: christlich – mutig – weltoffen

Jedes Kind ist begabt und seine individuellen Talente sollen im Schulalltag entdeckt und gefördert werden. Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir ein reiches Repertoire an Ideen, Möglichkeiten und Herausforderungen, um sich kennenzulernen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

christlich:
Wir stärken mit dem täglich gelebten Glauben Halt, Orientierung und verantwortungsvolles Handeln bei unseren Kindern.

Der gemeinsame Schulgottesdienst findet regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat statt. Unser Tag beginnt mit einem Gebet und die christlichen Feste im Jahreskreis haben ihren festen Platz im Unterricht.

Wir möchten christliche Werte und Traditionen ganzheitlich, mit allen Sinnen erlebbar machen. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Gestaltung christlicher Rituale eingebunden und erleben diese kind- und zeitgerecht.

Die Missionare vom Kostbaren Blut unterstützen und begleiten die Grundschule St. Walburga in der Seelsorge, im Religionsunterricht sowie bei Gottesdiensten und Festen.



Mehr als Unterricht: Die AG- Angebote

In Projekten, AG's, in der Musik, Handarbeiten, Kunst und Sport angeboten werden, haben unsere Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten ihre Talente zu entdecken und zu entfalten.

Frau Johanna Heistermann leitet die Tanz AG. Hier treffen sich tanzbegeisterte Schülerinnen und Schüler. Tanzen schult die Koordination, es fördert das Rhythmusgefühl und das Konzentrationsvermögen. Und vor allem macht es viel Spaß.



Die Sprache Englisch

Im Zug der fortschreitenden Globalisierung bekommen Fremdsprachenkenntnisse eine zunehmende Bedeutung. Ergänzend zum Englischunterricht laut Lehrplan bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern das immersive Erlernen der Sprache Englisch.

Das Neuenheuser **Ehepaar Shillinglaw** begegnet den Kindern im Schulalltag in ihrer Muttersprache Englisch und begeistert sie mit Traditionen und landestypischen Besonderheiten.

mutig:

Mutige Schüler und Schülerinnen haben mehr Spaß am Lernen und mehr Erfolg in der Schule, weil sie sich vieles zutrauen:

- Wir begegnen jedem Kind achtsam und bestätigen es in den Dingen, die es tut.
- Wir schenken Anerkennung und Lob.
- Wir schaffen Erfolgserlebnisse durch individuelle Lehr- und Lernangebote.



Das Projekt „Kultur und Schule: Vom Geräusch zur Musik“ wird vom Musiker **André Föller** angeleitet.

Es bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Musik kreativ zu erleben und sich unbeschwert musikalisch auszuprobieren.

weltoffen:

Wir wollen Akzeptanz und Offenheit stärken, damit unsere Schülerinnen und Schüler neugierig und souverän die Welt entdecken können.

Projekte und Engagement mit Blick auf andere, ärmere Länder und Kontinente, auf soziale Ungerechtigkeiten und Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind verbindliche Inhalte unseres schulinternen Lehrplans. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern anhand praktischer Beispiele zeigen, wie wir aktiv das Klima schützen können, sich soziales Engagement lohnt und nachhaltiges Leben möglich ist – angefangen in der eigenen kleinen Dorfschule.

Kindorientierter – aufwachsender Ganztag

Unsere Schulwoche:

Die Rhythmisierung der Schulwoche ist mit einem entwicklungsorientierten Blick auf die Bedürfnisse der Kinder und im Sinn einer ganztägigen Bildung und Betreuung formuliert. Sie folgt einem kindgerechten, ausgewogenen Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Bewegung und Ruhe.

Unser Schultag:

- Frühbetreuung ab 7:00 Uhr
- Unterricht in Lernblöcken 7:45 - 12:35 Uhr
- Mittagessen und -pause 12:35 - 13:35 Uhr
- Betreuungs- und Ganztagsangebote täglich bis 15:30 Uhr

Verbindliche Ganztagsangebote:

- Klasse 2: Donnerstag
- Klasse 3: Montag
- Klasse 4: Montag, Donnerstag

Mittwoch: AG- Tag für alle (freiwillige Teilnahme)

Die Teilnahme am kostenpflichtigen Mittagessen ist an den verpflichtenden Ganztagen und bei Teilnahme am AG-Tag bindend. Die Betreuung ist dienstags und freitags kostenpflichtig.

Der Hausaufgabenumfang wird mit Blick auf die Nachmittagsangebote erteilt. Teilweise werden diese bereits in den Lernzeiten am Vormittag angefertigt.

Für Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Ortschaften ist die Anreise mit dem ÖPNV möglich, sie werden täglich morgens von der Haltestelle abgeholt und am Ende des Schultages dorthin zurückbegleitet.



Uns liegt besonders am Herzen, dass die Schülerinnen und Schüler über die Unterrichtszeit hinaus professionell betreut sind.

Die Betreuung am Nachmittag wird verantwortlich durch **Frau Susanne Pieper**, eine erfahrene und kreative Betreuungskraft, gestaltet und garantiert.

Ab dem Schuljahr 22/23 unterstützt **Frau Anita Ernst** die Betreuung.



Mehr Lernzeit – mehr gemeinsame Zeit bieten:

- Möglichkeiten die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern
- Zeit für individuelle Arbeits- und Lernphasen
- Lernen ohne Druck
- Raum für Lernen in Projekten
- Jahrgangübergreifende Projekte
- Zeit für Erlebnisse
- Chance zur Verwirklichung eines ganzheitlichen Bildungsansatzes
- Zeit zur Glaubens- und Wertevermittlung
- Phasen der Entspannung und Achtsamkeit
- Öffnung von Schule unter Einbeziehung qualifizierter, externer kooperierender Partner
- Unterstützung der Familien durch eine verlässliche, kompetente Betreuung und Förderung der Schüler am Nachmittag
- Zeit für intensive Elternarbeit

Kooperation gestalten und leben

Das benachbarte Museum als außerschulischer Lernort

Unser Kooperationspartner, die Kulturstiftung Heerse, beherbergt in den Ausstellungsräumen des Wasserschlosses Heerse umfangreiches Material über die Tier- und Pflanzenwelt vieler Länder und wirbt für deren Schutz und Erhaltung. Die Schülerinnen und Schüler können hier vor Ort umfassende Kenntnisse von Flora und Fauna erwerben und erfahren die Notwendigkeit des verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur.

Das Stifterehepaar **Generalkonsul Manfred O. Schröder und seine Frau Helga** haben den Gründungsprozess der Grundschule entscheidend finanziell unterstützt und stehen für den nachhaltigen Erhalt.

Kooperation mit dem Gymnasium St. Kaspar

Die räumliche Nähe zu den Schulgebäuden des Gymnasiums sowie das weiträumige und großzügige Schulgelände mit seinen vielfältigen Möglichkeiten schaffen Raum für Begegnungen und begünstigen eine gelebte Kooperation.

Beide Schulen verbindet ein in Grundzügen gleiches Leitbild, das das bewusste Leben des christlichen Glaubens und davon ausgehend das Engagement für globale Gerechtigkeit und ökologische Achtsamkeit in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt.

Durch eine Verzahnung der beiden Kollegien entsteht die Möglichkeit, kooperierende Elemente gemeinsam zu entwickeln und sukzessiv in den Schulalltag zu implementieren. Eine kompetente Beratung und Begleitung des Entscheidungsprozesses, sowie Kooperationsgespräche zwischen Grundschule und Gymnasium ermöglichen eine durchgängige, anschlussfähige Bildungsarbeit.



Wasserschloss Heerse



Gymnasium St. Kaspar



Die Übergänge unserer Schülerinnen und Schüler innerhalb der Bildungssysteme begleiten wir selbstverständlich aktiv und im regen Austausch ebenso mit den Bildungseinrichtungen der Umgebung.



Kindergarten



Eltern helfen mit



Gemeinsam Übergänge gestalten: Kindergarten St. Josef

Die Gestaltung einer „Kultur des Übergangs“ innerhalb der Bildungssysteme erfordert von allen an Erziehung und Bildung Beteiligten eine vielfältige Kooperation und Kommunikation und unterstützt die Bildungsbiografie eines Kindes nachhaltig.

Durch Austausch und Kooperation mit dem katholischen Kindergarten St. Josef Neuenheerse gestalten wir den Übergang in die Grundschule. Durch gemeinsame Vorhaben, Teilnahme der Kinder des Kindergartens an Schulaktionen und regelmäßige Absprachen wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit aufeinander abgestimmt.

Eltern machen mit

Wir freuen uns über unsere tatkräftigen Eltern. Die Elternpflegschaft beteiligt sich aktiv an vielen schulischen Themen und unterstützt unsere Entwicklungsarbeit.

Engagement

Rund um die Schule und im Schulalltag engagieren sich neben dem pädagogischen Fachpersonal Bewohner des Dorfes Neuenheerse und der umliegenden Ortschaften, Vereine, Freunde und Förderer.

Sie ermöglichen durch ihren Einsatz und ihre besondere Fachexpertise eine Vielfalt an Angeboten für unsere Kinder. So entwickelt sich unsere Schule sukzessiv weiter und attraktive AG-Angebote entstehen.

Der Förderverein:

„Kinder sind unsere Zukunft“, getreu dieses Mottos wirken die Bewohner des Dorfes Neuenheerse, Freunde und Förderer mit ihrer vielfältigen Expertise, finanziell und engagiert an der Gestaltung der Grundschule mit. Sie alle tragen nachhaltig Sorge für gute Bedingungen einer zeitgemäßen und kontinuierlichen Grundschularbeit.



Der Förderverein akquiriert Spenden und Fördermitglieder.

Der Trägerverein St. Walburga

Ein multiprofessionelles Team ist privater Träger der Grundschule St. Walburga. Das Anliegen ist die Etablierung eines zukunftsorientierten Bildungsangebots im Dorf Neuenheerse. Wir gestalten Schule für die Kinder unseres Dorfes und unserer Nachbarn.

Wir haben Pläne

Die Grundschule St. Walburga ist 2019 durch den privaten Trägerverein St. Walburga Neuenheerse gegründet worden und ein Herzensprojekt im Wachstum.

Im konstruktiven Miteinander zwischen Lehrerkollegium, Eltern, Träger- und Förderverein entwickeln wir unsere Schule weiter: Inhaltlich, methodisch, personell, räumlich ...

Für die Zukunft ist geplant:

- Ausbau der Digitalisierung
- Neugestaltung des Schulhofes (Beginn Herbst 2022)
- Kooperation: Bildung und Kultur im Dorf Neuenheerse

Sprechen Sie uns an und lernen Sie uns kennen:

Alexandra Tansoy (Schulleitung)

Andrea Schlüter (Schulsekretärin)

Karl-Heinz Schwarze (1. Vorsitzender Trägerverein)

Bernfried Jacoby (1. Vorsitzender Förderverein)

Lebendig und immer aktuell:

Unsere Homepage: www.st-walburga-grundschule.de



Der Trägerverein 2021

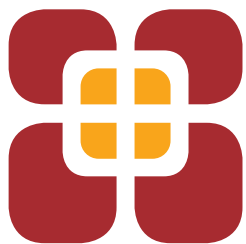
Impressum:

Redaktion: Claudia Föller (Trägerverein)

Design: schramms graphik-design & digital media art
www.schramms.de

Fotos: (Titelseite) Welt am Sonntag
(Seiten: 1, 4, 6, 10-11 und 14-15) Brigitte Nastansky
(Seite 15) Eltern, (Seite 14) Wasserschloss Heerse
Alle anderen Fotos: Uwe Schramm

Druck: Auf Umweltpapier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“



Grundschule
St. Walburga
Neuenheerse

Taildor 8
33014 Bad Driburg-Neuenheerse

Tel.: 05259 542

Fax: 05259 932210

E-Mail: sekretariat@st-walburga-grundschule.de

Web: www.st-walburga-grundschule.de